

Affektheuristik

Anekdote



(1)

These

Es handelt sich um eine Urteilsfällung, die auf einem Gefühl basiert.

„Ein Affekt ist das gute oder schlechte Gefühl, welches durch einen Reiz hervorgerufen wird.“ (2) Zum Beispiel löst der Begriff „Engel“ ein positives Gefühl aus, wohingegen der Begriff „Teufel“ ein negatives Gefühl herbeiführt.

Spontane emotionale Reaktionen leiten bzw. beeinflussen die Entscheidungsfindung.

Zitate

„Mißtraue deinem Urteil, sobald du darin den Schatten eines persönlichen Motivs entdecken kannst.“ – Marie von Ebner-Eschenbach, östr. Schriftstellerin (3)

„Ein Wissenschaftler ist eine Mimose, wenn er selbst einen Fehler gemacht hat, und ein brüllender Löwe, wenn er bei anderen einen Fehler entdeckt.“ – Albert Einstein (4)

Wenn ich in diesem Fall Richter wäre, müsste ich mir einen Zettel schreiben: „Lass dich nicht beeinflussen.“ – Hansjürgen Karge, Ex-Generalstaatsanwalt (5)

„Verfangen wir uns in unseren Emotionen, erkennen wir die Auswirkungen unserer Handlungen nicht mehr.“ – Dalai Lama (6)

„Es ist leichter die Menschen zu täuschen, als davon zu überzeugen dass sie getäuscht worden sind.“ – Mark Twain (7)

Empirie

In der folgenden Studie untersucht der Psychologe Paul Slovic die Funktionsweise und Wirkung der Affektheuristik. Darunter gehören beispielsweise die Fluoridierung von Trinkwasser, Chemiefabriken und Nahrungskonservierungsmittel.

Die Testpersonen sollen anhand einer Pro und Contra Liste den Nutzen und die dazugehörigen Risiken der Technologie einschätzen. Probanden, die einige Vorteile auflisten, finden weniger Risiken. Die Technologien, welche für die Versuchspersonen mit vielen Risiken verbunden sind, werden mit wenigen Vorteilen versehen.

Im zweiten Teil des Versuchs erhalten die Probanden Argumente, welche die Vorteilhaftigkeit oder die niedrigen Risiken der Technologien betonen. Werden die Vorteile der Technologien betont, ist die Bewertung dieser positiver. Werden hingegen die geringen Risiken in den Mittelpunkt gestellt, ist die Risikobewertung umso positiver.

Kritik

Die Studie weist auf, dass der Mensch durch Affekte, Eindrücke, Emotionen etc. beeinflussbar ist. Jedoch muss dies nicht zwingend der Fall sein, da es mit Sicherheit Probanden in der Studie gibt, welche nicht beeinflussbar sind. Es wäre interessant die Anzahl der Testpersonen zu erfahren, die sich hat nicht manipulieren lassen. Diese Zahl könnte mit der Zahl der beeinflussbaren Probanden verglichen und analysiert werden. Jedoch ist diese Zahl leider nicht bekannt.

Appell

Es wäre empfehlenswert sich vor allem bei wichtigen Entscheidungsfindungen einen längeren Zeitraum zu gewähren, sowie mit Bedacht und Vorsicht zu handeln.

Dabei sollten spontane Emotionen, Affekte, Eindrücke etc. nicht die Oberhand gewinnen, da diese trügen können und auf Fehlentscheidungen zurückzuführen sind.

Quellen

(1) http://www.politikundunterricht.de/3_4_05/karikaturen.pdf, [Zugriff: 17.04.2020]

(2) https://www.vwa-goettingen.de/assets/media/Prinzhorn_Lisa_Thesis.pdf, [Zugriff: 17.04.2020]

(3) <https://www.zitate.de/kategorie/Urteil?page=2>, [Zugriff: 17.04.2020]

(4) <http://www.sasserlone.de/tag/95/emotionen/>, [Zugriff: 17.04.2020]

(5) <https://www.zitate.de/kategorie/Urteil?page=2>, [Zugriff: 17.04.2020]

(6) <http://www.sasserlone.de/tag/95/emotionen/>, [Zugriff: 17.04.2020]

(7) [https://kritisches-](https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/u17/Mark_Twain_Waehlertaeuschung_AFD_Lobbyismus_Volk)

[netzwerk.de/sites/default/files/u17/Mark_Twain_Waehlertaeuschung_AFD_Lobbyismus_Volk_sverdummung_Rechtsruck_American_Way_of_Life.png](https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/u17/Mark_Twain_Waehlertaeuschung_AFD_Lobbyismus_Volk_sverdummung_Rechtsruck_American_Way_of_Life.png), [Zugriff: 17.04.2020]

(8) <https://gbs-schweiz.org/blog/die-gefahr-positiver-affekte/>, [Zugriff: 17.04.2020]